

*Erzbischof Theoderich von Trier bestätigt die Uebertragung eines Grundstücks bei Holrich durch den Pfarrer W. von Klingelbach an die Klöster Arnstein und Brunnenburg.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Theodericus dei gracia Trevirorum archiepiscopus. Quoniam facta mortalium tam generacionum successione quam temporum varietate plerumque oblivionis incidunt detrimentum, opus dinoscitur providencie, ea litteris commendare et sic a tali nevo defensare. Notum igitur esse volumus tam futuris quam presentibus qualiter W. pastor in Kunengelbach aream iuxta locum qui dicitur Holdenrugge sitam, quam excolende in ea vinee causa a comitibus de Nassowen

14. Erzbischof Theoderich von Trier bestätigt die Übertragung eines Grundstücks bei Holrich durch den Pfarrer W. von Klingelbach an die Klöster Arnstein und Brunnenburg.

1224 ohne Datum

Im Namen der heiligen und unteilbaren Dreifaltigkeit. Ich, Theoderich, von Gottes Gnaden Erzbischof von Trier. Da die menschlichen Taten durch die Aufeinanderfolge der Generationen und den Wechsel der Zeiten für gewöhnlich Schaden durch Vergessen nehmen, wird es als zur Vorsorge nötig erkannt, diese einer Urkunde anzuvertrauen und so vor diesem Makel zu bewahren. Daher wollen wir, dass den zukünftig ebenso wie den nun Lebenden bekannt sei, dass W., Pfarrer in Klingelbach, den Kirchengemeinden in Arnstein und Brunnenburg ein Grundstück bei dem Ort Holrich übertragen hat, welches er mit Erbrecht von den Grafen Heinrich und Rupert von Nassau erhalten hat, um darauf einen Weinberg anzulegen. Diese selben geben ihre Zustimmung dazu und verleihen zugleich auch, was sich darauf befindet, damit sie es auf ewig besitzen zusammen mit dem Ertrag, der davon abfällt. Da es aber auch zur Vorsorge unserer ängstlichen Sorgfalt gehört, inwieweit dies, das so vernünftig zustande gebracht worden ist, unaufgehoben Bestand hat, haben wir daher Weisung erteilt, dass dieses Blatt erstellt und mit dem Abdruck unseres Siegels gekennzeichnet wird. Dies wurde verhandelt im Jahre der Fleischwerdung unseres Herrn 1224, in der zwölften Indiktion, im ersten Konkurrenten und in der 28. Epakte.